

clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 1-2025

Inhalt

Jahresbericht 2024	3
Neubau	6
Wechsel	7
Steckbrief 50 Jahre Clubmitgliedschaft	8
Reisebericht Ardeché	10
Ehrung Jürgen Kranz TSV NRW	18
Steckbrief UW	20
Nachruf Ulli Strickling	23
Fotomix	24
VDSporttaucher im Dutzend	27
Rettungspunkt	28
Osterfeuer	29
Termine 2025	31



Impressum

Herausgeber DUC Goch 1974 e.V.

Leeger-Weezer-Weg 74, 47574 Goch

Redaktion: Jürgen Kranz

Textbeiträge: So nicht anders gekennzeichnet:

Jürgen Kranz (jk).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Mitarbeit: Henrik Ehlert (Heftgestaltung), TSV NRW,

Friederike Gillissen (Grundlayout),

Mark Hendricks, Thomas Janßen

Fotos:

Heinz Franken, Jochen Gommers, Mark Hendricks, Roland Hoffmann, Jürgen Kranz, Carsten van Schrick, TSV NRW Frank Pastoors, Michael Dietze

Titelbild: „Katrin in der Höhle“, Mark Hendricks

Layout/Druck: Druckdat Goch

Die *clubzeitung* wird zweimal jährlich für die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des DUC Goch publiziert.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2025.

Jahresbericht 2024

In der Mitgliederversammlung 2025 berichtet der Vorsitzende mit seinem Resümee über das Geschehen in unserem Verein. Der Bericht wird hier abgedruckt.

Im Geschäftsjahr 2024 erlebten wir bei den Mitgliederzahlen ein auf und ab. Anfang des Jahres hatte der DUC insgesamt 149 Mitglieder. Bis zur Jahresmitte stieg die Zahl auf 164 und nahm dann deutlich ab. Diese Wellenbewegung war ausgeprägter als in den Vorjahren. Wie immer gab es im Sommer An- und Abmeldungen der Kinder und Jugendlichen, dieses Mal ergänzt durch Abmeldungen einiger Erwachsenen, die seit langem DUC'ler waren. Zurzeit haben wir insgesamt 143 Mitglieder, 7 davon sind Passive, 29 unter 18 Jahre.

Die Abwicklung der Vereinsgeschäfte erfolgte routiniert im üblichen Rahmen. Fünf Vorstandssitzungen fanden statt. Weiteres wurde per Telefon, Mail,

WhatsApp sowie natürlich im direkten Gespräch erledigt. Nach einem „Sitzungstief“ 2023 trafen wir uns wieder regelmäßig, was die Arbeit erleichtert hat.

Hauptversammlung, Antauchen, Osterfeuer, Mittwochstauchen, Trainingsbetrieb an drei Tagen die Woche, Apnoe-Training, Jugendtraining, Abtauchen, Silvestertauchen zum Jahresabschluss wurden wie üblich durchgeführt. Erfreulich war die große Beteiligung am Vereinsfest anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums.

Immer noch spürbar ist die Zurückhaltung der Mitglieder beim Mittwochstauchen. Wenn auch die Runde am Grill größer geworden ist, so könnten wir eine Steigerung unter Wasser noch vertragen.

Noch einige Anmerkungen zum Vereinsheim und -gelände. Erfreulicherweise hat die Nutzung



zugenommen. Erfreulich ist auch, dass dieses Jahr keine Toilette verstopft war. Erfreulich war, dass die Müllentsorgung funktioniert hat. Erfreulich war, dass es sauberer war als in den Vorjahren. Letzteres bedingt durch den regelmäßigen Einsatz eines professionellen (bezahlten) Reinigungsunternehmens. Bei genauer Betrachtung unseres blauen Hauses werden erste Verschleißerscheinungen sichtbar. Weitere Pflege tut Not und hierfür muss ein finanzielles Polster vorhanden sein.

Ein Grundlehrgang mit dem Einstern Ziel wie auch eine Auffrischung der Ersten-Hilfe fanden 2024 nicht statt. Mit ein Grund dafür war sicherlich der seit anderthalb Jahren unbesetzte Posten des Ausbildungsleiters. Ein Antreiber sowie Planer im Ausbildungsgeschäft fehlte hier spürbar. Durch meine kommissarische Übernahme dieses Postens im Oktober habe ich die Planung eines Tauchlehrgangs vorgenommen und organisiere derzeit den Ablauf.

Nach wie vor ist die finanzielle Grundlage in Ordnung. Den Jahresabschluss und die Planung 2025 wird euch unser Finanzminister erläutern. Wir müssen die Entwicklung der Finanzen im Hinblick auf die

Zukunft kritisch im Auge behalten. Zahlreiche Erhöhungen bei unseren Unkosten kamen in diesem Jahr und kommen 2026 auf uns zu. Steigerungen der Beiträge zu den Sportverbänden sowie insbesondere bei den Versicherungen treten ein. Parallel dazu ist ein Sinken aller Zuschüsse zu erwarten. Unsere noch gute finanzielle Situation ist wesentlich dadurch bedingt, dass immer noch (fast) alle „für umsonst“ – sprich ohne Bezahlung – für den DUC arbeiten. Um jedoch für die Zukunft gewappnet zu sein ist über den Antrag auf Beitragserhöhung ab 2026 zu diskutieren und entscheiden.

Zum Personal unseres Vereins einige Anmerkungen: Unsere Jugendarbeit wurde erfolgreich von den Jugendwarten Dirk Michelbrink und Michael Dietze mit Hilfe von Guido Böskens fortgeführt. Dirk und Jürgen van Sambeck kümmerten sich um Strand- und Rasenpflege am und um das Vereinsheim. Wie im letzten Jahr hat Michael Dietze auch 2024 sehr großen Einsatz als Finanzminister, stellvertretender Jugendleiter sowie Ausbilder gezeigt. Wieder drei Jobs auf einmal. Alle Vorstandsmitglieder sowie 86 % der Ausbilder arbeiteten auch im letzten Jahr ehrenamtlich ohne jegliche Bezahlung für den Verein. Ihre Aufwandsentschädigungen sowie

die Ehrenamtszuschüsse spendeten diese alle zu 100 Prozent dem DUC. Dieser Rückfluss von Geldern in die Vereinskasse unterstreicht das gemeinnützige ehrenamtliche Engagement. Allen hier Genannten ein großes DANKESCHÖN.

DANKE auch allen, die ohne davon viel Aufwand zu machen, den Verein „am Laufen“ halten. Sei es beim Aufräumen nach einer Veranstaltung, der Instandhaltung und dem Reinigen des Vereinsgeländes oder der Hilfe bei der Jugendarbeit oder sonst irgendwie.

Eine letzte Anmerkung zum Personal. Zum Jahresende entschied sich der Vorstand auf die Mitarbeit von Guido Böskens im Kinder- und Jugendbereich sowie bei der Erwachsenenarbeit zu verzichten da eine einvernehmliche Zusammenarbeit nicht mehr möglich war. Diese Entscheidung löste eine Kontroverse mit dem Betroffenen aus. Guido bestand auf Auszahlung der Aufwands-

entschädigung und hat den DUC verlassen.

Durch meine Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des TSV NRW in Duisburg sowie des VDST in Offenbach pflegte ich erneut meinen persönlichen Kontakt zu vielen Kollegen, Tauchern und Funktionären. In Duisburg, Offenbach, auf der Boot in Düsseldorf sowie durch die Mitarbeit im VDSTsporttaucher knüpfte ich viele Kontakte von denen unser Verein und seine Mitglieder profitieren. Der normale sowie immer umfangreichere Papierkrieg, das Pflegen der Daten, Fördergelder besorgen, Kontakte zu Freunden und Gönnern des DUC, Stempeln von allem Möglichen lief wie immer auch in 2024.

Soweit mein Fazit über das Geschäftsjahr 2024. Wir sehen uns am, im und unter Wasser.

Jürgen Kranz - März 2025



Neubau



Die Wahlen im Verlauf der Mitgliederversammlung 2025 ergaben den neuen Vorstand des DUC. Von links: Lars Jenster (Homepage), Jürgen Kranz (Finanzen), Thomas Janßen (Vorsitzender), Michael Dietze (stv. Jugendleitung), Dirk Michelbrink (Jugendleiter), Peter Simon (Ausbildung), Britta van Schrick (stv. Vorsitzende), Carsten van Schrick (Geräte).

Nicht auf dem Bild: Michael Schiffer (Schriftführer).

Wechsel



Nach 27 Jahren als Vorsitzender unseres Vereins stellte Jürgen Kranz sich im Verlauf der Jahreshauptversammlung 2025 auf persönlichen Wunsch nicht mehr zur Wahl für den Chefposten. Die Mitglieder wählten Thomas Janßen zum neuen Vorsitzenden. Wir wünschen Thomas viel Erfolg!

Steckbrief

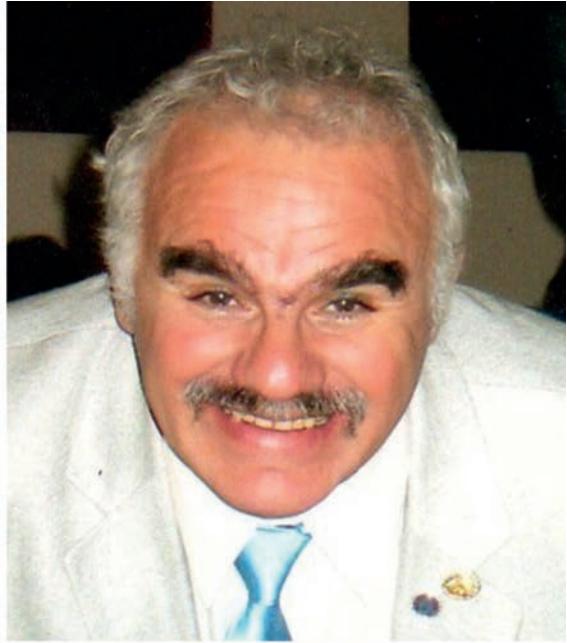
Steckbrief 1

Typ:	Taucher (Homo sapiens)
Name:	Joachim Schneider
Wohnhaft:	Goch - Pfalzdorf
Nationalität:	DUC'ler
Beachten:	Gründungsmitglied des DUC Goch 1974 e.V. 50-jährige Mitgliedschaft
Tauchen:	Schon vor Vereinsgründung unter Wasser Aktiver Taucher bis ins Alter hinein
Merkmale:	Jahrzehnte lang ehrenamtlicher Gerätewart, Ehrenmitglied
Besonderes:	Baut alles selbst, Tauchlampen, UW-Fotogehäuse, den DUC-Atemluftkompressor

Steckbrief 2

Typ:	Taucher (Homo sapiens)
Name:	Jürgen van Sambeck
Wohnhaft:	Goch
Nationalität:	DUC'ler
Beachten:	Gründungsmitglied des DUC Goch 1974 e.V. 50-jährige Mitgliedschaft
Tauchen	Schon vor Vereinsgründung aktiver DLRG'ler Tauchlehrer - nicht nur im DUC Goch Regelmäßig beim Hallenbadtraining
Merkmale	Jahrzehnte lang ehrenamtlicher Jugendleiter
Besonderes	Erster VDST TL 2 G am Niederrhein, „Bronze“ Ehrung durch den TSV NRW

Fotos: Heinz Franken, Carsten v. Schrick, Jürgen Kranz



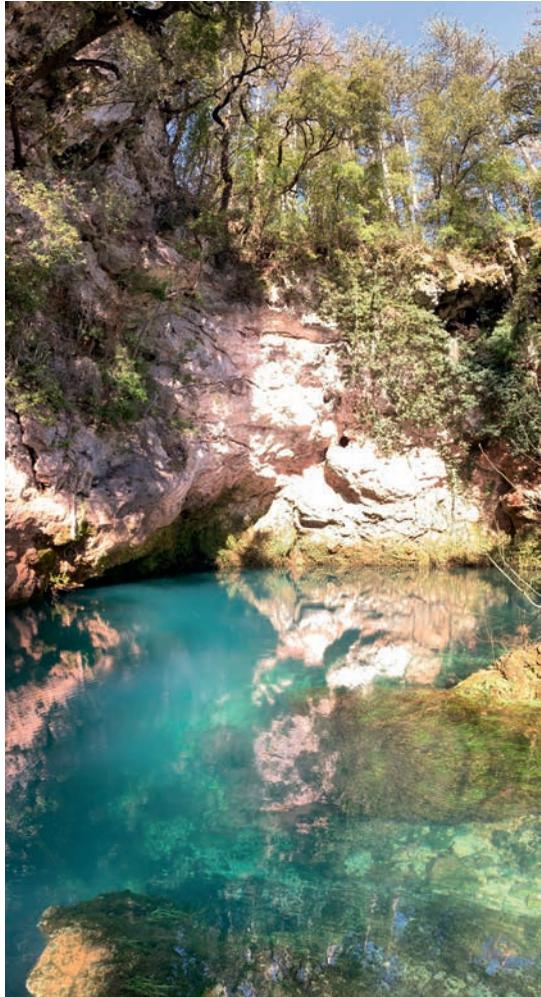
Departement Ardeché

Im Rahmen von Katrins Höhlentauchausbildung reisten wir mit einer kleinen Gruppe ins Departement Ardeché Frankreich. Die Ardeché, ein wilder Fluss, liegt im südlichen Raum von Frankreich und grenzt im Süden an Italien, Monaco und die Küstenstadt Marseille. Die Region liegt mitten im Karststeingebirge und ist neben dem Lot die wahrscheinlich schönste Höhlentauchregion in Europa. Nachdem wir uns auf dem Campingplatz Les Truffiers eingerichtet hatten, galt es erstmal die Wasserstände und Bedingungen an den geplanten Tauchplätzen zu sichten. Höhlentauchen ist mittlerweile wie Lotto spielen. Nichts ist mehr vorhersehbar. Eine Saison, wie es sie früher mal gab, ist durch klimatische Einflüsse verschoben und man kann nicht sagen ob sich die Fahrt lohnt hat oder ob es ein Wanderurlaub wird!

In „Bourg Saint Andéol“ befanden sich zwei unserer Tauchplätze. Tauchplätze wie diese, sucht man in Deutschland vergeblich. Mitten in der Stadt in einem Stadtpark befinden sich die beiden Quellen „Goul de Tourne“ und „Goul du Pont“. Der Weltrekordhalter und

Extremtaucher Xavier Méniscus ist in dem kleinen Örtchen beheimatet und stellte in der Goul du Pont den Höhlentiefentauchrekord mit einer Tiefe von 286m auf. Mittlerweile hat er bereits die 300m Tiefe angepeilt und bei diesen Versuchen eine Verbindung zwischen den beiden zuvor genannten Systemen entdeckt! Ein wahrer Pionier. Aber zurück zu den Wasserständen. Eine Besichtigung ergab zu unserer Freunde einen mehr als ausreichenden Wasserstand in beiden Systemen. Es war sogar zu viel des Guten. Die Quellen „schütteten“ wie man in Fachkreisen sagt. Schütten bedeutet, dass die Quelle einen stark drückenden Strom, einen sogenannten Upstream erzeugt. Das bedeutet für das Tauchprofil, dass für das Eindringen ins System eine erhöhte Atemarbeit besteht, während man auf dem Rückweg „geschoben“ wird. Wenn die Strömung zu stark ist, können Sedimente oder sogar Gesteinsbrocken ausgeschwemmt werden. In diesem Fall ist ein Tauchgang unmöglich. In unserem Fall war die Strömung grenzwertig und wir beschlossen erst eine andere Höhle zu betauen. So konnten sich die Goul's noch ein wenig beruhigen.

Unser erster Tauchgang sollte an der abenteuerlichen Gournayrays stattfinden. Ein kleines Paradies mitten in der Natur Frankreichs. Der Tauchplatz findet sich nicht im Internet oder einem Reiseführer, man muss ihn sich verdienen sagt man. Weit ab vom Massentourismus befindet sich der kleine Waldpfad, welcher an steilen, ungesicherten Klippen entlang zum Tauchplatz führt. Ja, er ist mit dem Auto erreichbar, manchmal. Aber hier wird wenig Liebe zu seinem Auto vorausgesetzt oder am Besten mit einem ausgewachsenen Geländewagen. Ich habe nicht wenige Kratzer und Steinschläge in Kauf genommen um an diesen Platz zu gelangen. Der Weg mit dem Auto ist aber nur das erste Abenteuer welches zu bestehen gilt um das Ziel



zu erreichen. Die Fahrzeuge können nur 70 Höhenmeter oberhalb des Quellteiches abgestellt werden. Den Rest dann zu Fuß. Mittels Seilsicherung und Trageschalen wurde die gesamte Ausrüstung das schwere, abschüssige Gelände hinuntergetragen. Eine echte Herausforderung, die ein gewisses Maß an Fitness und Trittsicherheit verlangt. Am Tauchplatz angelangt, konnte man in den Gesichtern der Gruppe sehen, dass sich jede Mühe

mehr als gelohnt hatte! Ein türkisblauer, glasklarer Quellteich umsäumt von Steilklippen und „Urwald“. Man kam sich ein wenig vor wie in einer Kulisse von „Indiana Jones“. Hier sollte der erste Kurstauchgang (Intro to Cave) stattfinden. Die Topographie der Höhle ist für den Einstieg recht einfach. Ein großer Einstiegsbereich im Quellteich erleichtert den Einstieg und führt dann ca. 50m steil in die Tiefe bevor der eigentliche „Overhead“ Bereich anfängt. Der Cavern Bereich wurde bis zu einer Tiefe von 45m betaucht. Danach wurde gemütlich im Quellteich ausgetaucht. Für den schweren Rücktransport der Ausrüstung wurden sich mehrere Stunden Zeit gelassen um noch weiter zu entsättigen. Nach rund drei Stunden Pause am Spot, begann

der schweißtreibende Aufstieg. Für den ein oder anderen aus unserer Gruppe war es eine Grenzerfahrung und der Fokus stand ganz klar auf Teambuilding!

Der zweite Tauchtag begann im Café de Europe mit einem köstlichen Kaffee und einem ausführlichen Briefing. Goul de Tourne oder auch Tannerie genannt, stand auf dem Programm. Der Einstieg, ein Quelltopf im Stadtzentrum von Bourg Saint Angéol, befindet sich im Stadtpark direkt neben der alten Gerberei. Die Strömung hatte ein wenig nachgelassen, war aber immer noch recht ordentlich, so dass eine längere Strecke in die Höhle wohl eher unwahrscheinlich erschien. Die Tannerie zeichnet sich durch einen engen Einstieg und zum Teil sehr flache Passagen aus. Die Tauchtiefe



variiert auf den ersten 700m von zwei bis elf Metern, danach fällt die Höhle steil auf ca. 50m und weiter ab. Aber soweit sollten wir bei unseren Tauchgängen nicht vordringen. Das Ziel waren 200-300m Strecke. Beim Umziehen auf dem Parkplatz vom Stadtpark mangelte es nicht an Schaulustigen. Für die Jugendlichen und Besucher des Parks ist es vermutlich immer spannend mit anzusehen, wenn sich Taucher für die Höhlen fertig machen. Ein Beamter der Gendarmerie grüßte freundlich und ging seines Weges. Ich überlegte kurz ob sowas in Deutschland möglich wäre und beantwortete die Frage sofort mit NEIN. Naturschutz, Haftungsausschluss, Privatbesitz und zig andere Gründe würden dagegen sprechen. Zu guter Letzt würde zumindest jemand die Hand aufhalten und Eintritt verlangen. Naja, hier war es anders und das war ein tolles Gefühl. Ich kannte die Höhle bereits und wusste, dass es ein toller Tauchgang werden würde. Glatte, vom Wasser geschliffene weiße Felsen, Kristalle und Luftblasen, die sich an der Höhlendecke sammeln und einen Spiegel erzeugen, ein atemberaubendes Naturspiel. Der Einstieg gestaltete sich

schwierig, bedingt durch die Strömung war ein nicht unerheblicher Kraftaufwand nötig um bis zum Einstieg zu schwimmen. Sofort abtauchen und sich dicht am Boden entlang an Felsen festhaltend, nach vorne ziehen. Kräfteraubend und Gas verschlingend! Aufgrund unserer zuvor festgelegten Gaslogistik einer 1/4 Regel bestand der Umkehrdruck bei 150 Bar gesamt. Sobald ein Teammitglied den Umkehrdruck erreichte, wurde der Rückweg angetreten. Auf dem Weg hinein und zurück mussten noch einige Aufgaben des Kurses erledigt werden, was ebenfalls bei den Betroffenen für Stress und somit einen erhöhten AMV sorgte. Die erste Penetration zeigte Schlussendlich eine Strecke von 200m, was für den ersten TG in einer Höhle unter diesen Bedingungen schon recht ordentlich



war. Am nächsten Tag wurde die Goul du Pont betaucht. Die Weltrekordhöhle. Warum diese Höhle für den Rekord ausgesucht wurde, sollten wir schnell feststellen. Nach einem engen Einstieg gelangte man recht zügig auf 18m Tiefe. Hier öffnete sich der von uns benannte „Drachen-schlund“, eine gezackte ca. 2,5x3m große Felsspalte, welche schlagartig auf knapp 60m abfiel um dann rasant weiter in unbekannte Tiefen zu verschwinden. Die Goul Du Pont wurde bis ca. 50m Tiefe betaucht. Nach einem weiteren Tauchgang in der Tannerie, war der Kurs abgeschlossen und ich konnte mit Katrin noch einen weiteren Tauchgang in der Goul Du Pont wagen. Ich hatte mich auf diesen Tag schon seit einiger Zeit vorbereitet und wollte mit meinem Rebreather in eine Tiefe von 100m vorstoßen. Es sollte mein bisher tiefster Tauchgang werden und dass in einem geschlossenen System. Ich hatte meine Gase entsprechend berechnet (8% O₂, 70% Helium, 22% N) und mich gut auf diesen Tag vorbereitet. Das die Höhle mir für diesen Tag einen glasklaren Empfang bereitete war umso schöner. Die erste Hürde ließ natürlich nicht lange auf sich warten, mit dem Rückenkreislaufgerät und den insgesamt 4 Bailout Flaschen war ich einfach zu „fett“ für den auf 11m Tiefe liegenden Einstieg ins geschlossene System.

Nach mehreren Versuchen, mich durch den engen Spalt zu quetschen, nahm ich alle meine Flaschen ab und schob sie vor mir her durch den Spalt um dann mit einigem Gepolter durch den Spalt zu schlüpfen. Puh, geschafft. Am Drachenschlund angelangt, stieg ich zusammen mit Katrin auf 50m Tauchtiefe ab. Hier verabschiedete sie sich von mir und begann wieder mit ihrem Aufstieg. Der Plan sah vor, dass sie am Eingang vom Drachenschlund auf 18m auf mich warten sollte, was ungefähr 30-40min Tauchzeit erforderte. Also hatte auch mein „Supportdiver“ einen ordentlichen Deko-Tauchgang auf der Uhr. Nachdem wir uns getrennt hatten, glitt ich weiter in die Tiefe. Immer eine Hand am Sicherungsseil (wurde freundlicher Weise durch unseren o.g. Weltrekordhalter installiert). Durch einen zunächst etwas breiteren Teil auf 60-70m gelangte ich abermals in einen 3x3m breiten horizontalen Schlauch bevor die Reise weiter in die Tiefe ging. Der Höhlenverlauf erschien unendlich und die Sicht war glasklar und soweit wie das Licht der Tauchlampe reichte. Als ich schließlich bei Tauchminute 22 eine Zieltiefe von 101m erreichte, hielt ich kurz inne und genoß den Ausblick in die Tiefe. Nun begann der lange Aufstieg Richtung Katrin. Bei 55m Tiefe hatte ich meinen ersten Dekostopp welche dann mit

schwindender Tauchtiefe immer häufiger auftraten. 45, 40, 35, 30 ... und endlich sah ich Katrins Tauchlampe am Einstieg zum Drachenschlund. Schnell wurde ein OK-Zeichen signalisiert. Beim Erreichen der 21m Marke verabschiedete sich meine bessere Hälfte Richtung Höhlenausgang um ihre Dekompression zu beginnen. Ich hatte hier auf 21m noch einige Zeit zu verbringen... und auf 18, 15, 12, 9 und fast eine Stunde auf 6m sollten am Ende eine Tauchgangszeit von knapp 160min ergeben. Fazit: Super Erlebnis, einmaliger Tauchgang und ein umwerfender Buddy.

Für den letzten Tauchtag hatte ich noch einen besonderen Tauchplatz auf dem Programm. Für uns sollte es die „Source de Marnade“ sein! Ein Felsloch im Wald bei Montclus. Auch dieser Pfad verlangte meinem Pkw alles ab und ich musste manchmal die Augen schließen und die Musik „Welcome to the Jungle“ von Guns

N' Roses voll aufdrehen um einfach die Beschädigungen an meinem Pkw zu ignorieren. An einer Parkmöglichkeit angekommen, musste man seine Ausrüstung noch ca. 400m zum Tauchplatz tragen. Eine malerische Kulisse mitten im Wald am Ufer der Rhone. Der wohl spektakulärste Teil der Source de Marnade ist der Einstieg. Eine enge Felspalte führt in eine Tiefe von ca. 11m bevor sich die Höhle öffnet und Platz für zwei Personen bietet. Die Sicht war mit ca. 10-15m an diesem Tag ausgezeichnet und für dieses System nicht selbstverständlich. Wir tauchten ca. 300m in die Höhle bevor ich aufgrund eines erhöhten AMV und Erreichen des Umkehrdruckes von 150 bar den Rückweg empfahl. Mein Buddy hatte wie gewohnt beim Austauchen aus der Höhle erst den Umkehrdruck! Immer gut zu wissen dass der Buddy KEINE Luft verbraucht! ☺ Ein besonderer Dank gilt Ralph Ranschaert von Sam's Diving für den Support und die Organisation. Die Tauchausbildung fand im Rahmen des VDHT.eu statt.



Text und Fotos: Mark Hendricks





Jürgen Kranz erhält die Ehrennadel in Gold

Jürgen trat 1982 in den DUC Goch ein. Früh unterstützte er den Vorstand. Nach sechsjähriger Erfahrung als Vize übernahm er den Vorsitz des Vereins 1998. Dem DUC Goch steht er damit seit 27 Jahren vor, als Visionär, der es versteht, die Tauchergemeinde zu vereinen und zu stärken. Seine Abenteuerreise als Tauchsportler begann in den 80-er Jahren bei Rudi Kneip im Roten Meer vor Hurghada. Er organisierte zahlreiche Vereinsreisen, beliebtes Ziel war und ist Tauchen in Zeeland.

Mit der Clubzeitung werden die Mitglieder, politische Entscheidungsträger sowie Freunde/-innen seines DUC über Aktuelles, Ereignisse und Aktionen mit abwechslungsreichem Fotomaterial informiert. Unvergessen der Vereinsauftritt im Lokalfernsehen des WDR 2013 oder informative Artikel in der Lokalzeitung.

Besonders hervorzuheben ist sein Engagement in der Jugendförderung und der Tauchmedizin, womit er sicher viele Tauchsportler*innen inspiriert hat. Die Notfallkarte auf der Homepage im Downloadbereich des TSV NRW geht auf seine Idee zurück. Unermüdlich war er bei Themen zum Tauchen als Gesundheitssport präsent. Seine Vorträge auf der Tauchmedizinischen Fortbildung in Essen sind legendär und unvergessen. Regelmässig trifft man Jürgen Kranz auch mit interessanten Beiträgen in unserer Verbandszeitschrift VDSTsporttaucher.

Der TSV NRW bedankt sich bei ihm für diese herausragenden Leistungen über die Vereinsbene hinaus mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold.

Auszug aus der Laudatio von Dr. Karl Heinz Schmitz – TSV NRW

Abgebildet:

Dr. Karl-Heinz Schmitz (Mitte), rechts Dr. Eva Selic (Präsidentin TSV NRW)

Fotos: TSV NRW – Visuelle Medien



TSV NRW
URKUNDE
Für besondere Verdienste am 01.10.2023
an
Jürgen Brand
Für besondere Verdienste am 01.10.2023
an
Jürgen Brand
TSV NRW
10.10.2023



Steckbrief

Steckbrief 1

Typ:	Blauflossen Stachelmakrele (Carangidae)	
Wohnhaft:	Indischer Ozean, Riffkanten der Korallenriffe	
Zweitwohnsitz:	Rotes Meer	
Nationalität:	Weltbürger	
Größe:	0,85 Meter	Ort: Malediven, Ari Atoll
Tauchtiefe:	2 – 90 Meter	
Lieblingsspeise:	kleine Riffische, Krebse, Wirbellose	

Steckbrief 2

Typ:	Taucher (Homo sapiens)
Wohnhaft:	Goch
Zweitwohnsitz:	GochNess
Nationalität:	deutsch
Größe:	1,87 Meter
Tauchtiefe:	2-- 40 Meter
Lieblingsspeise:	Solanum tuberosum (kein Fisch)

Die Fotos haben Jochen Gommers und Jürgen Kranz mit einer Nikon (UW-Gehäuse) sowie Sea&Sea MX 10 gemacht.







Auto van Aal OHG

Ihr zuverlässiger Partner
seit über 50 Jahren

Neuwagen | Gebrauchtwagen
Werkstatt | Ersatzteile | Zubehör



Boschstraße 24 | 47574 Goch

Tel.: 02823-29017

www.autovanaal.de



Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von
unserem langjährigen Vereinsmitglied

Ulli Strickling

der völlig unerwartet und viel zu früh verstorben ist. Ulli
wurde 1970 geboren und war seit 1983 ein treues
Mitglied des DUC-Goch.

Seine Wurzeln lagen in Kavelaer, doch sein Leben führte
ihn über Freiburg nach Berlin und an den Bodensee.
Trotz aller geografischen Veränderungen blieb Ulli
unserem DUC verbunden. - Der plötzliche Verlust hat uns
erschüttert.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm
nahe standen.

Wir werden Ulli ein ehrendes Andenken bewahren.

In aufrichtiger Anteilnahme

Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 e.V.

Vorstand und Mitglieder



Fotomix



2024 & 25





A framed poster for a scuba diving event. At the top right is a circular logo for 'VEREIN DER WASSERLÄUFE BOCHUM 1974 e.V.' featuring a diver. The main text reads 'Schnuppertauchen Samstag, 17. Aug. 14.00-16.00 Uhr!'. Below the text is a photo of a diver making a peace sign. At the bottom are logos for 'BAPRO' and 'COACHNESS'.

VEREIN DER WASSERLÄUFE
BOCHUM 1974 e.V.

Schnuppertauchen
Samstag, 17. Aug.
14.00-16.00 Uhr!

BAPRO
COACHNESS

2025 am
26. Juli!

Ein Dutzend

Die Mitglieder des VDST können jeden Monat den VDSTsporttaucher lesen. Vier Mal im Jahr landet ein gedruckter VDSTsporttaucher in den Briefkästen. Diese Print-Version kommt automatisch.

Acht Mal erscheint unsere Verbandszeitung als Online-Version. Auf der Homepage oder der VDST-App kann dann gelesen und geblättert werden. Reinschauen in aktuelle Nachrichten aus der Taucherwelt – nicht nur des VDSTs – kann jeder, Mitglieder sowie Externe. Diese Online-Hefte sind themenbezogen. Ganze Hefte berichten schwerpunktmäßig über Reiseziele wie das Mittelmeer, Rote Meer oder geben Tipps für die Region Fernost. Umwelt und Wissenschaft werden Hauptthemen der



Septemberausgabe sein. Schwerpunkte wie Sport und Apnoe oder Technik sowie Ausbildung füllen die nicht gedruckten Ausgaben. Wer lieber oder zusätzlich Papier in den Händen haben will kann die Internetversion auf eigene Kosten auch gedruckt erwerben. Kostenfrei schlauer werden geht am einfachsten per VDST-Homepage oder mit der VDST-App.

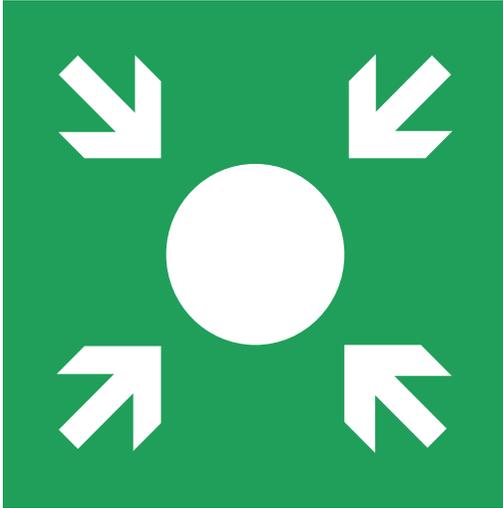
Merke: Zwölfmal im Jahr ist VDSTsporttaucher-Time!



sporttaucher

Exklusiv für Mitglieder des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. www.vdst.de

Rettungspunkt



Rettungspunkt

GOC701

**Notrufnummer 112 wählen
Rettungspunktnummer angeben
Hier auf Hilfe warten!**

Für unser Vereinsheim ist ein RETTUNGSPUNKT vergeben worden. Ihr könnt statt einer Wegbeschreibung folgenden Standort angeben:

GOC701

Dann wissen die Rettungsdienste wo Sie hin müssen und wie sie hin kommen. (Für eine entsprechende Beschilderung wird noch gesorgt).

Der Rettungsdienst des Kreises Kleve arbeitet seit einiger Zeit mit solchen Rettungspunkten. Nun ist unser Vereinsheim auch erfasst.

Danke an Marcel Müser, der die Kontakte hergestellt und motiviert hat.

Osterfeuer



Zündeln. Schwimmen bei
12 Grad (!)

Wassertemperatur.
Spielen. Essen für Groß
und Klein.

Die DUC-Jugend lud
ein – ganz viele
kamen und hatten
Spaß.



Sommerfest am Vereinsheim

06.07.2025 ab 11 Uhr

Tauchertrödel

Tauchen im See

Pommes-Buffer

50 Jahre DUC

Kaffee & Kuchen

Tauchertratsch

nette
Gespräche

Spaß

Für eine bessere Planungssicherheit bitten wir euch um
Anmeldung bis zum 23. Juni 2025 durch Zahlung von 10€
auf das Vereinskonto DE44 3206 1384 4306 4200 17
Damit sind Essen und Trinken inklusive. Die restlichen
Kosten trägt der DUC.

Tauchen am Mittwoch

seit dem 30. April 2025 | jeweils um 19.00 Uhr
Vereinsgelände

Sommerfest 50 Jahre DUC

06. Juli 2025
Vereinsgelände

HA-EL-WE am SEE - Erste-Hilfe für alle

09. Juli 2025 | 18.30 Uhr
Vereinsgelände

Schnuppertauchen Ferienaktion im GochNess

26. Juli 2025 | 14.00-16.00 Uhr
Freizeitbad GochNess

GochNess Triathlon

23. und 24. August 2025
Kein Tauchbetrieb möglich!
Vereinsgelände nicht nutzbar!

Abtauchen 2025

28. September 2025 | 10.30 Uhr
Vereinsgelände

Clubfest

08. November 2025 | 19.00 Uhr
„Zum Schwan“ Asperden



Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe

www.duc-goch.de



**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Deine Heimatbank
 **Volksbank
an der Niers** nachhaltig und stark